wenn er sie nicht verraten wollte; es ginge ihnen sonst an den Hals. Sie führten ihn auch hin, wo das Geld versteckt lag. Damit war der Doktor zusrieden, ging wieder hinein, setzte sich an den Tisch und sprach: "Herr, nun will ich in meinem Buch suchen, wo das Geld steckt." Der fünste Bediente aber kroch in den Dsen und wollte hören, ob der Doktor noch mehr wüßte. Der saß aber und schlug sein NBC-Buch auf, blätterte hin und her und suchte den Göckelhahn. Beil er ihn nicht gleich sinden konnte, sprach er: "Du bist doch darin und mußt auch heraus." Da glaubte der im Dsen, er wäre gemeint, sprang voller Schrecken heraus und ries: "Der Mann weiß alles." Nun zeigte der Doktor Allwissend dem Herrn, wo das Geld lag, sagte aber nicht, wer's gestohlen hatte, bekam von beiden Seiten viel Geld zur Belohnung und ward ein berühmter Mann.

## 52.

## Der Geift im Glas.

bis in die späte Nacht. Als er sich endlich etwas Geld zusammengespart hatte, sprach er zu seinem Jungen: "Du bist mein
einziges Kind, ich will das Geld, das ich mit saurem Schweiß erworben
habe, zu deinem Unterricht anwenden; sernst du etwas Rechtschaffenes,
so kannst du mich im Alter ernähren, wenn meine Glieder steif geworden
sind, und ich daheim sitzen muß." Da ging der Junge auf eine hohe
Schule und sernte fleißig, so daß ihn seine Lehrer rühmten, und blied
eine Zeitlang dort. Als er ein paar Schulen durchgelernt hatte, doch
aber noch nicht in allem vollkommen war, so war daß bischen Armut,
das der Bater erworden hatte, draufgegangen, und er mußte wieder
zu ihm heimschren. "Ach," sprach der Bater betrübt, "ich kann dir
nichts mehr geben und kann in der teuren Zeit auch keinen Heller